

Lassen Sie nicht auf Lager fehlen:

## Vor Toresschluß

Neue Gedichte von Adolf Ey. Preis gebunden M. 3.—, netto M. 2.—, M. 1.80 bar.

Die „Hamburger Nachrichten“ schreiben: „Vor Toresschluß“ nennt der „alte Schulmeister“ und bekannte Verfasser der „Gedichte eines Großvaters“ sein jüngstes, hoffentlich nicht letztes Buch. „Vor Toresschluß“. Eine leichte Melancholie spricht aus diesem Titel, die Resignation des Alternden. Und doch will es den, der näher zusieht, bedünken, als sei dieser selbstangesagte Toresschluß nur Ausdruck der Bescheidenheit vor sich selber, gewissermaßen ein leiser Ausfluß von Aberglauben; man klopft auf den Tisch und will nichts verschworen haben. Sicher ist, daß die erstaunliche Frische, die aus den Alterswerken Adolf Eys spricht und die jeder, der das Glück hatte, diesen prachtvollen Greis persönlich kennen zu lernen, bewundern mußte, auch diesem neuen Buche eignet, in seinen Inhalten wie in seiner Form. Man braucht nur das „Geleitwort“ anzusehen, und die bescheidene „Toresschlußmaske“ lüftet sich: „Zwischen siebzig und achtzig. Es gibt Räume, die da glauben, daß diese Jahre die besten wären, und ich bin ein solcher.“ Gewiß, auch Adolf Ey gibt sich gerne der Nachdenklichkeit, der stillen Einkehr zu den jenseitigen Dingen hin, die an die Alterspforte mahrend pochen. Manches stille, feine Gedicht in diesem Buche ist solch eine Einkehr, ist Bilanz des Lebens, Rechnungslegung und innigergebene Bereitung. Ein zufriedener Rückblick auf einen langen Weg. Neben diesen Gedichten aber kommt Adolf Ey, der heitere Philosoph und launige Betrachter eigener und fremder Torheit, zu seinem vollen Rechte, und die ihm eigene besondere Art, lachend die Wahrheit zu sagen, hat ihn auch vor „Toresschluß“ nicht verlassen.

## Die Großmeister des Berliner Humors

in alter und neuer Zeit Herausgegeben von Dr. Adolf Rohut. Preis sehr hübsch gebunden M. 4.50 ord., M. 3.30 no., M. 2.80 bar.

Von den Zeiten Adolf Glasbrenners an bis auf die heutigen Tage enthält dieses hübsche Buch die heitersten, eigenartigsten und graziösesten Schöpfungen aus den Werken der bedeutendsten und bekanntesten Berliner Großmeister der heiteren Muse.

## Am Pranger

England-Album des Kladderadatsch Preis M. 1.50, —.90 Pf. bar.

In geeigneter Auswahl sind die besten, schlagendsten Bilder, Gedichte und Prosaartikel gegen England aus den Jahrgängen des Kladderadatsch von 1899 (dem Beginn des Burenkrieges) an bis zur Gegenwart in diesem Album zusammengestellt. Kurze Bemerkungen erläutern die jeweiligen politischen Vorgänge, auf die sich Bilder und Texte beziehen.

## Die Doktor-Ehe

Eine akademische Heiratsgeschichte in Bildern und Versen von Max Brinkmann. Preis gebunden M. 3.—, M. 1.80 bar, brosch. M. 2.50 ord., M. 1.35 no., M. 1.20 bar.

Max Brinkmann, der „m. br.“ des Kladderadatsch und Verfasser des „Corps Schlamponia“ und anderer lustiger Bücher, erscheint mit diesem neuen heiteren Gange nach längerer Pause einmal wieder auf dem Büchermarkte. Sein fröhliches Herz, sein kräftiger gesunder Humor zeigen sich in seiner „Doktor-Ehe“ von der besten Seite. Er betrachtet die moderne Ehe zwischen zwei Gelehrten von den verschiedensten Gesichtspunkten aus, zeigt vor allem die heiteren Momente, die sich aus dieser ehelichen Verbindung selbst und aus den Gegensätzen ergeben zwischen solch einer Ehe und den Ehen nach altväterlicher Anschauung. Er tritt keiner Partei zu nahe, überläßt es vielmehr dem Leser, sich seine Schlüsse selbst zu ziehen.

## Das lustige Fliegerbuch

Von Heinrich Schaeffer mit vielen Zeichnungen von Arno Meheroth. Preis broschiert M. 2.50, M. 1.70 no., M. 1.50 bar, gebunden M. 3.—, M. 2.— no., M. 1.80 bar.

Nach den großen Erfolgen, die Heinrich Schaeffers „Alte Germanen“, „Auf der Walze“ und „Leute von heute“ gehabt haben, erscheint der frohgemute Sänger mit einem neuen lustigen Werke auf dem Büchermarkte, und zwar mit einem, dessen Gegenstand zu den aktuellsten Stoffen der Gegenwart gehört. Auf die unübertrefflichen Leistungen unserer Flieger ist das deutsche Volk stolz, und alles, was sie angeht, was sie treiben, und wie sie es treiben interessiert auch den leidenschaftlichsten Nichtflieger.

## Lebende Geschichten

Von Paul Kalisch . . . Preis gebunden M. 2.50, M. 1.75 no., M. 1.50 bar.

Der Königl. Preuß. Kammer Sänger Paul Kalisch, der Verfasser dieser entzückenden Geschichten, ist der Sohn des unvergessenen David Kalisch, des „Vaters der Berliner Posse“ und Mitbegründers des „Kladderadatsch“. „Vaters“ dichterisches Talent ist auf den Sohn übergegangen, der als hervorragender Sangeskünstler sich selbst einen großen Namen gemacht hat. — Inhalt: Falterliebe. — Fieber. — Trost. — Joseph Berglehner. — Amanita bulbosa. — Gebhardt. — Der Gruß des Toten. — Du hast mich gefötelt. — Der Doppelgänger. — Das Klingeln. — Reiseziele. — Telepathie. — Maria Stein. — Himmelhannes. — Letzter Lorenz. — Wildfang. — „Wanderveitche“. — Charles Eder. —

## Ernst und Heitere Narren

Geschichten von Joseph Jaffé. Preis broschiert M. 2.—, M. 1.40 no., M. 1.20 bar.

Die Narrengalerie, welche der Verfasser vorführt, enthält lauter Prachteremplare, alle mit Liebe gezeichnet, nicht mit billigem Spott über ihre Verschrobenheit. Der Humor, welcher das ganze Büchlein durchtränkt, quillt nicht aus wügelnder Kritik der geschilderten Absonderlichkeiten, sondern aus der auf teilnehmender Beobachtung beruhenden Erkenntnis, daß auch der Narretei ein warmes Plätzchen in dieser Welt zukommt.

Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68.